

Weit über dem üblichen Niveau

Vereinigung | Mitgliederversammlung der Kreisbau in Emmingen

■ Von Daniel Zabota

Nagold-Emmingen. Die Kreisbaugenossenschaft Calw eG hat bei der Mitgliederversammlung in der Fritz-Ziegler-Halle in Nagold-Emmingen eine Dividende von vier Prozent auf die Geschäftsanteile beschlossen. Somit liegt der Zins weit über dem derzeit am Markt üblichen Niveau. Die etwa 100 anwesenden Mitglieder waren überaus zufrieden und entlasteten Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig.

Die Genossen haben von Vorstandsmitglied Robert Cecelja noch mehr Erfreuliches erfahren: Der Bilanzgewinn beträgt im Geschäftsjahr 2018 gut 243 000 Euro, davon erhalten die Mitglieder knapp 55 000 Euro als Dividende,

rund 188 000 gehen als Gewinnvortrag auf die neue Rechnung. In 100 Gebäuden verwaltet die Genossenschaft derzeit 541 Wohnungen und 149 Garagen. Die monatliche Nettokaltmiete der Kreisbauwohnungen liegt im Durchschnitt bei 5,80 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.

Im zweiten Bauabschnitt in Calw-Stammheim sind im Berichtsjahr vier von 22 Wohnungen an die neuen Erwerber übergeben worden, im Februar 2019 kamen 14 Mietwohnungen neu in den Bestand. Mieter zu finden, ist derzeit kein Problem.

Was Sorge bereitet, sind die Neuausschreibungen. »Das Bauhandwerk ist sehr stark ausgelastet und die Baupreise schießen durch die Decke«, so Cecelja. Im Vergleich zum

vierten Quartal 2017 hätten sich die Preise für den Neubau von Wohngebäuden um 5,2 Prozent erhöht, heißt es im Geschäftsbericht. Rohbau- und Betonarbeiten waren um 6,6 beziehungsweise 7,5 Prozent teurer als ein Jahr zuvor. Ganz aktuell hat die Kreisbaugenossenschaft Calw Termine für den Baubeginn verschoben, um eventuell in 2020/2021 durch die eintretende konjunkturelle Abkühlung andere Preise realisieren zu können.

Dennoch sind sich Vorstand und Aufsichtsrat einig, dass mehr Wohnungen her müssen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Jürgen Großmann, Oberbürgermeister von Nagold, hob noch einmal den Wert der hohen Zinsen auf die 3359 Geschäftsanteile her-



Die Führung der Kreisbaugenossenschaft Calw, Vorstandsmitglieder und Aufsichtsräte (von links): Robert Cecelja, Thomas Zizmann, Andreas Kubesch, Bruno Klein, Andreas Quentin, Jürgen Großmann, Steffen Linder und Matthias Schaubel.
Foto: Zabota

vor. Nur eine »kleine, radikale Minderheit« zahle so hohe Zinsen.

Der Satzung zufolge endet die Amtszeit von dreien der insgesamt neun Aufsichtsratsmitglieder: Jürgen Großmann, Steffen Linder und Matthias Schaubel. Sie stellten sich jedoch für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und wurden einstimmig wiederge-

wählt. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied Bruno Klein ist seit fast 35 Jahren im Amt und erhielt dafür eine Ehrung auf Verbandsebene.

Neben Klein und Cecelja hat die Kreisbaugenossenschaft fünf kaufmännische Mitarbeiter sowie eine Teilzeitkraft. Zur Verwaltung des Bestandes stehen 22 nebenberufliche Hausvertrauensleute

beziehungsweise Hausmeister zur Verfügung.

Die Mieter erwarten eine Erhöhung des Wohnzinses um maximal zehn Prozent, wobei die Kreisbaugenossenschaft Calw dabei nur die Hälfte des gesetzlich möglichen Rahmens ausschöpft. Schließlich ist das Ziel der Genossenschaft eine sichere und soziale Versorgung mit Wohnraum.